

Der „Moshi-Kaffee“

Die Städte Tübingen und Moshi (Nordtansania) pflegen seit einigen Jahren partnerschaftliche Beziehungen mit dem Ziel einer Städtepartnerschaft. Zur Unterstützung dieser Bemühungen wird seit September 2012 der „Moshi-Kaffee“ in Tübingen verkauft dessen Bohnen von den Hängen des Kilimanjaro nahe der Stadt Moshi stammen. Dort werden sie in 1000 - 2000 Metern Höhe von Mitgliedern der Kilimanjaro Native Co-operative Union angebaut.

Die kräftigen Arabica-Bohnen werden nach der Ernte der Kaffeekirschen, der Entfernung des Fruchtfleisches und der Trocknung direkt nach Hamburg verschifft. Von dort geht es weiter nach Mössingen, wo die Bohnen von der Kaffeecompagnie circa 20 Minuten bei niedriger Temperatur geröstet und verpackt werden.

Die Kilimanjaro Native Co-operative Union

Die Kilimanjaro Native Co-operative Union 1984 Ltd (KNCU), eine der ältesten Kaffeekooperativen Afrikas, wurde 1925 als Verbund einheimischer Kaffeeproduzenten der Kilimanjaro-Region gegründet. Heute besteht sie aus 150.000 Kleinbauerinnen und -bauern, die Kaffee in Bio-Qualität produzieren und exportieren. Aufgaben der KNCU sind die Qualitäts- und Preissicherung der Produkte sowie die Weitergabe von Know-how und die Beratung der Bäuerinnen und Bauern.

Der Handelsumsatz der Kooperative beträgt 5.250t Arabica-Kaffee pro Jahr, was 11 Prozent der landesweiten Produktion entspricht. Der Kaffee wird entweder direkt über den Fairen Handel vermarktet oder an der staatlichen Kaffee-Börse verkauft.

Biologischer Anbau

Der „Moshi-Kaffee“ stammt aus ökologisch zertifiziertem Anbau. Somit wird u. a. auf den Einsatz von Chemikalien bewusst verzichtet.

Angebaut werden die Kaffeesträucher auf kleinen, intensiv bewirtschafteten Feldern. Das milde und feuchte Klima in den Höhenlagen des Kilimanjaro sowie die vulkanischen Böden lassen die Pflanzen ideal gedeihen.

Üblich ist der gemeinsame Anbau der Kaffeepflanzen mit Bananenstauden. Dadurch wird eine Monokultur und somit eine schnelle Auslaugung des Bodens vermieden.



Fairer Handel



Der „Moshi-Kaffee“ ist ein faires Produkt, das stabile Preise sowie langfristige als auch möglichst direkte Handelsbeziehungen für die Bauernfamilien garantiert. Durch FairTrade ist ihnen außerdem ein Marktzugang, ein Stimmrecht bei der KNCU, bezahlten Urlaub, Schutzkleidung und soziale Vorsorge sowie ein Beratungsangebot zum Anbau und Verkauf ihres Kaffees gewährleistet. Extra-Einnahmen werden von der Genossenschaft in eine Reihe von Projekten, wie z.B. eine Baumschule oder Ökotourismus investiert.

Ziel des FairTrade-Konzepts ist es, einen nachhaltigen Anbau und den Umweltschutz zu fördern, sowie den Farmerinnen und Farmern bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Verkaufsstellen:

Bürger- und Verkehrsverein - An der Neckarbrücke 1
Der faire Kaufladen – Marktgasse 12
Hanseatica – Hafengasse 2
KATESCH – Lange Gasse 9
Mokka – Collegiumsgasse 12
Silberburg am Markt – Wienergässle 1
Weltladen Tübingen - Lange Gasse 64

Weitere Informationen zum Kaffee, zu FairTrade und zur Städtepartnerschaft finden Sie unter:

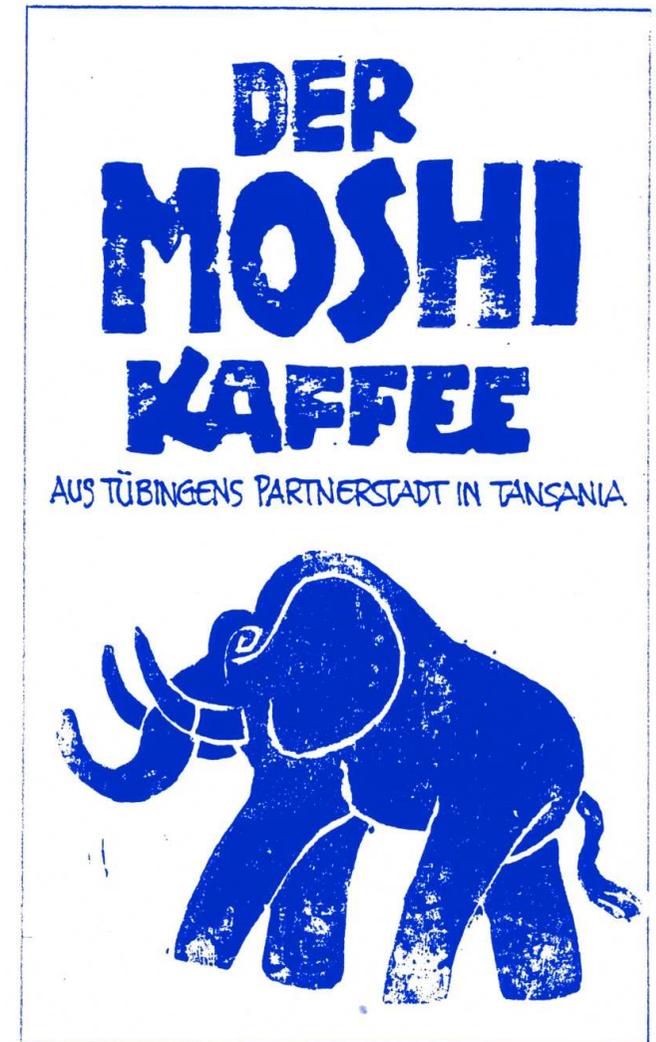
www.tuebingen.de/moshi
www.fairtrade.de
www.kncutanzania.com
www.kaffeecompanie.de

Impressum:

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
2013

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Bild Innenseite: Muhammad Mahdi Karim,
www.micro2macro.net

Layout: Represtelle
Druck: Hausdruckerei



**Ein bio&fairer Kaffee auf
partnerschaftlicher Basis**